

## **Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Rheinland-Pfalz**

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

recht herzlichen Dank für die Einladung zur Gründung des „**Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Rheinland-Pfalz**“.

Ich freue mich, dass ich heute zusammen mit meinem Sprecherkollegen Carsten Müller-Meine die Möglichkeit habe, Ihnen die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Rheinland-Pfalz und deren Wünsche zu unserem Landesnetzwerk vorstellen zu können.

Der Landesarbeitsgemeinschaft gehören zurzeit 20 Mitgliedseinrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft an, deren Aufgabe die Förderung des Ehrenamtes und des bürgerschaftlichen Engagements ist. Hinzu kommen bei allen Treffen der LAGFA Gäste, wie z. B. Vertreter\*innen von Freiwilligenagenturen in Gründung. Daneben treffen wir uns ein Mal im Jahr mit der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung. Wir sind vernetzt mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und anderen Organisationen auf Landes- und Bundesebene.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen versteht sich als unabhängiges Fachnetzwerk, das zum Einen zur Stärkung der Zivil- und Bürgergesellschaft einen Beitrag leisten und auf ein gesellschaftliches Klima hinwirken will, das freiwilliges Engagement fördert, unterstützt und anerkennt, zum Anderen möchte es die Gründung von Freiwilligenagenturen anregen und unterstützen, die Position von Freiwilligenagenturen festigen und die Qualität der Arbeit der lokalen Freiwilligenagenturen entwickeln.

Für die Landesgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und ihren Mitgliedern ist Bürgerschaftliches Engagement Basis, Inhalt und Zentrum der Arbeit. Wir sind sozusagen Aktivist\*innen für das Bürgerschaftliche Engagement. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen arbeitet ebenso wie ihre Mitgliedseinrichtungen neutral, bereichsübergreifend und unabhängig. Die Angebote ihrer Mitgliedseinrichtungen wie Information und Beratung, Vermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Projektentwicklung, Fortbildung und Vernetzung kommen Bürger\*innen, Initiativen, Vereinen und Verbänden, Organisationen, Institutionen und Unternehmen zugute, die sich für das Gemeinwesen engagieren wollen.

### **Warum Netzwerkarbeit / Bedarf**

Netzwerke sind wichtig, um sich kennen zu lernen und um voneinander und miteinander zu lernen. Netzwerke bereichern und stärken alle Beteiligten. Netzwerke befördern Kontakte und erweitern Horizonte. Von Netzwerken gehen Impulse aus: So tragen sie zur Entwicklung nach innen und nach außen bei. Mit einem „**Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Rheinland-Pfalz**“ haben wir eine Plattform, mit der wir auf Landesebene verbandsübergreifend nach außen und nach innen wirken können. **Über dieses Landesnetzwerk sind Kontakte zu Politik und Wirtschaft auf einer Ebene möglich, die uns in dieser Form sonst nicht zugänglich wären.**

Wir können dadurch unseren Anliegen mehr Nachdruck verleihen. Da das Landesnetzwerk mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement verknüpft ist, können wir uns in die Entwicklungen einbringen beziehungsweise an den Entwicklungen partizipieren.

## Welche Themen wünscht sich die LagFa im Landesnetzwerk

Kommunikation und Kooperation mit Repräsentant\*innen aus der **Wirtschaft**, mit **Meinungsbildner\*innen** und **Multiplikator\*innen** wäre ein Thema. Die Zusammensetzung des Netzwerks soll nach Möglichkeit die Gesamtgesellschaft abbilden.

Das Thema **Öffentlichkeitsarbeit** ist uns wichtig, wobei wir uns hier für eine zielgruppenspezifische, gewinnende Form der Ansprache aussprechen möchten.

Um **qualifizierte ehrenamtliche Arbeit** zu verstetigen, braucht es unserer Einschätzung nach den Einsatz von **hauptamtlichen Kräften** und die Verankerung eines professionellen Freiwilligenmanagements. Wir wollen darüber diskutieren, wie dies weiter in die Fläche getragen und gestaltet werden kann.

Die Förderung der **Anerkennungskultur** bleibt auch nach der Einführung des Ehrenamtskarte Rheinland-Pfalz ein großes Thema für uns.

Und wir wünschen weiterhin die Diskussion zu „**Heißen Eisen**“ wie z.B. Monetarisierung des Ehrenamtes.

Transparenz und Information über unterschiedliche Fördermöglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement stehen auch auf der Wunschliste.

Neben Austausch und Entwicklung von Standards sind wir interessiert zusammen mit Akteur\*innen im Land an der weiteren Entwicklung einer Engagement-Strategie mitzuarbeiten.

Bei der Gewinnung weiterer Freiwilliger sehen wir zwei aktuelle Entwicklungen: neben formell organisiertem Engagement in Organisationen und Vereinen hat in jüngster Zeit das Beispiel der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit zeigt, dass neue innovative Formen des freiwilligen Engagements in lockeren, mitunter unverbindlichen Strukturen entstehen.

Zum anderen schaffen elektronische beziehungsweise digitale Medien neue Chancen (aber auch Risiken) für Engagement und Teilhabe.

Das spricht Menschen an, die frei, mit anderen Motiven wie zum Beispiel dem Wunsch nach Selbstentfaltung und anderen Zeitressourcen ehrenamtlich arbeiten möchten und die bei einer Strategie zur Gewinnung neuer Zielgruppen berücksichtigt werden müssen.

Wichtig ist, dass die Arbeit des Landesnetzwerks auf Landesebene Entwicklungen anstößt und uns auch vor Ort weiterbringt. Ein Netzwerk darf nicht zum Selbstzweck werden, es muss Wirkung zeigen.

Nicht alles auf einmal, nicht jetzt und sofort, aber Stück für Stück.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Zur Person der beiden Sprecher\*innen:

Ute Brommer, seit 2011 Leiterin der kommunalen Freiwilligenagentur Speyer. Zusammen mit Carsten Müller-Meine Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Rheinland-Pfalz..

Carsten Müller-Meine, seit 2001 Geschäftsführer der Ehrenamtsagentur Trier, seit über 10 Jahren Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Rheinland-Pfalz zusammen mit Ute Brommer.

Seit vielen Jahren sind wir beruflich (und auch privat) im Bereich bürgerschaftliches Engagements tätig und haben in sehr vielfältigen Bereichen und Themen des ehrenamtlichen Engagements Erfahrungswerte gesammelt.